

Nr. 1667 27. September 2004 H/sn

29.11 Tageshort, Kinderkrippen

Dringliches Postulat der CVP-Fraktion vom 9. September 2004 betreffend Kinderhort "Chinderhuus Spatzenäsch" und Bericht zum Gesamtkonzept familienergänzende Kinderbetreuung

I. Sachverhalt

Mit einem dringlichen Postulat forderte die CVP-Fraktion den Gemeinderat auf, das Überleben der Krippe Spatzenäsch zu sichern und ein Gesamtkonzept für die familienergänzende Kinderbetreuung vorzulegen.

A. Defizit der Krippe Spatzenäsch

Das Defizit der Krippe Spatzenäsch im Jahr 2003 hat verschiedene Ursachen. Einerseits waren die von den Gemeinden anerkannten Kosten pro Kind und Tag von Fr. 70.00 sehr tief angesetzt (der Tarif wurde für das Jahr 2004 auf Fr. 76.00 angehoben). Das Spatzenäsch weist Kosten von Fr. 100.00 pro Kind und Tag aus, was weit über dem anerkannten Betrag liegt. Es wurden zudem anteilmässig sehr viele Kinder mit ermässigten Tarifen betreut. Andererseits wurden mehrere Kinder im Hort betreut, die im Krippenpool nicht berücksichtigt sind und nicht subventioniert werden. Trotzdem wurden Sozialtarife gewährt.

Das Defizit setzt sich deshalb aus folgenden Beträgen zusammen (vgl. beigelegtes Papier der Krippe Spatzenäsch):

Überschreitung Personalaufwand	29'375.00	
Nicht gedeckte Kosten der Sozialtarife	18'486.50	
Unterschreitung Einnahmen Hortkinder	<u>22'486.00</u>	
Total	70'347.50	(ohne Spenden und weitere Einnahmen)

Diese Zahlen müssen aber noch überprüft und mit den Jahresberichten verglichen werden.

Massnahmen:

Die Katholische Kirchgemeinde hat bisher auf den Einzug der Miete für das Jahr 2003 in der Höhe von Fr. 50'000.00 verzichtet, so dass die Krippe sich nicht weiter verschulden muss oder gar insolvent wird.

In der Krippe wurden die Gruppengrössen angehoben, so dass mit gleichem Personalaufwand mehr Kinder betreut werden können und dadurch mehr Einnahmen entstehen.

Der Vorstand will von einer Fachperson eine betriebswirtschaftliche Analyse erstellen lassen, um die Ursachen der zu hohen Kosten aufzudecken.

B. Familienergänzende Kinderbetreuung

In Wettingen gibt es ein breites Angebot an Kinderbetreuungsmöglichkeiten, die jedoch nicht einheitlich subventioniert werden:

Krippen

Wettingen beteiligt sich am Krippenpool der vier Gemeinden Baden, Ennetbaden, Obersigenthal und Wettingen mit zwei Krippen. Im Moment gibt es drei Krippen in Wettingen.

Tagesmütter

Mittagstisch in Schule und Kindergarten

Für Kinder im Schulalter besteht ein Mittagstisch im Quartier Altenburg (privater Verein mit Gemeindebeitrag). Im Schulhaus Margeläcker und im Schulhaus Dorf wird ein „kombinierter Mittagstisch“ (Betreuung von 11.00 - 12.00 Uhr, Essen inkl. Betreuung von 12.00 - 13.20 Uhr) angeboten. Mangels Nachfrage musste die Betreuung von 11.00 - 12.00 Uhr für das Winterhalbjahr 2004/05 abgesagt werden.

Kindergarten mit Mittagsbetreuung (zu ergänzen)

Zudem werden in den Krippen auch Kinder im Schulalter über Mittag sowie vor und nach der Schule betreut (ohne Subventionen).

Spielgruppen

Es existieren mehrere Spielgruppen, die teilweise in Räumlichkeiten der Gemeinde geführt werden (keine Subventionen, keine oder kleine Miete).

II. Erwägungen

Defizit

Die finanziellen Schwierigkeiten des Spatzenäschts sind teilweise / vor allem bedingt durch die schlechte Durchmischung und die grosse Anzahl Hortkinder (2003: 5; 2004: 14). Auch die Krippe Chinderschlössli hat finanzielle Probleme und bietet Hortplätze an, die nicht subventioniert werden (Anzahl 7). Ein grosses Problem besteht darin, dass die Krippen über kein Betriebskapital verfügen und die Gemeinde- und Kantonsbeiträge erst relativ spät bzw. nach Abrechnung bezahlt werden. Für das Jahr 2004 wurden von der Gemeinde Wettingen allerdings im Januar Vorschüsse ausbezahlt. Ein Beitrag zur Deckung des Defizits müsste sich an diesen Zahlen orientieren und beide Krippen gleich behandeln.

Gesamtkonzept

Ein Gesamtkonzept für die familienergänzende Kinderbetreuung könnte auf der Grundlage des Krippenpools aufbauen. Ein Leistungsvertrag wird abgeschlossen, in dem festgehalten wird, zu welchen Preisen, welche Leistungen erbracht und welche Elternbeiträge (sozial abgestuft) erhoben werden müssen, sowie die Qualitätssicherung. Folgende Angebote müssten in das Gesamtkonzept einbezogen werden:

- Krippen
- Tagesschule
- Blockzeiten
- Hort
- Mittagstisch
- Spielgruppen
- Aufgabenhilfe

Anträge:

Diese Anträge sind vorläufig. Für die Umsetzung sind weitere Abklärungen notwendig. Die definitiven Beschlüsse werden erst aufgrund genauer Zahlen gefasst.

1. Nachträgliche Zahlungen an die Krippen für die gewährten Sozialtarife im Hort für die Jahre 2003 und 2004 (genaue Beträge sind noch abzuklären).
2. Abgeleitet aus den Unterlagen der Krippen soll ein Tarif für die Hortbetreuung festgelegt werden. Leistungsvertrag für Hortbetreuung ausarbeiten.
3. Festlegung eines Tarifs für den Mittagstisch (real gerechnete Materialien und Arbeitsstunden). Leistungsvertrag für Mittagstisch mit Trägerschaften abschliessen.
4. Die Höhe der Subventionierung wird vom Gemeinderat / Einwohnerrat festgelegt.
5. Ein Gesamtkonzept für Kinderbetreuung in Wettingen soll erarbeitet werden.

BESCHLUSS

1. Doris Stump erhält den Auftrag, die weiteren Abklärungen für allfällige Nachzahlungen für Hortplätze zu treffen und Anträge mit verlässlichen Zahlen vorzubereiten.
2. Für das Gesamtkonzept wird zuerst aufgrund der Konzepte anderer Städte von Doris Stump bis Ende Oktober ein Entwurf erstellt. Dann wird entschieden, welche präzisen Abklärungen mit welchen Fachleuten gemacht werden müssen.
3. Dem Einwohnerrat wird für dieses Gesamtkonzept im Januar 2005 eine Vorlage unterbreitet, die auch die Kosten für das Jahr 2005 beinhalten wird.

Protokollauszug

- Alle Mitglieder Gemeinderat
- Einwohnerratsakten